

Zeitschriftenartikel

Begutachtet

Begutachtet:

Prof. Christine Gläser 
HAW Hamburg
Deutschland

Erhalten: 28. Mai 2024

Akzeptiert: 21. Juni 2024

Publiziert: 11. Juli 2024

Copyright:

© Anne Wellingerhof.
Dieses Werk steht unter der Lizenz
Creative Commons Namens-
nennung 4.0 International (CC BY 4.0).

**Empfohlene Zitierung:**

WELLINGERHOF, Anne, 2024:
Programmvorstellung – „Gemeinsam
Digital! Kreativ mit Medien“
Förderprogramm des Deutschen
Bibliotheksverbandes e.V. (dbv). In:
API Magazin 5(2) [Online] Verfügbar
unter: [DOI 10.15460/
apimagazin.2024.5.2.203](https://doi.org/10.15460/apimagazin.2024.5.2.203)

Programmvorstellung – „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“

Förderprogramm des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv)¹

Anne Wellingerhof^{1*} ¹ Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Programmleitung „Gemeinsam digital! Kreativ mit Medien“

* Korrespondenz: redaktion-api@haw-hamburg.de

Zusammenfassung

Der Artikel beschreibt die Fördermöglichkeiten und Rahmenbedingungen des dbv-Förderprogramms „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ im Rahmen des bundesweiten Programms „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Anhand eines konkreten Praxisbeispiels einer öffentlichen Bibliothek mit zwei Kooperationspartnern zeigt es Möglichkeiten der kulturellen Bildung im Bereich Medienbildung und digitaler Leseförderung für Kinder im Kindergartenalter ab drei Jahren auf.

Schlagwörter: Bildung, Medienbildung, Digitale Leseförderung, Frühkindliche kulturelle Bildung, Bibliothek

¹ Unter Mitarbeit von Petra Blömker, Brigitta Wühr und Max Strauß, Programmteam „Gemeinsam Digital“.

Program presentation – “Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ Funding program of the German Library Association (dbv)

Abstract

The article describes the funding opportunities and framework conditions of the funding program "Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien" of the German Library Association (dbv) as part of the nationwide "Kultur macht Stark" program of the Federal Ministry of Education and Research (BMBF). Using a concrete practical example of a public library with two cooperation partners, it shows opportunities for cultural education in the field of media education and digital reading promotion for children from the age of three years.

Keywords: Education, Media Education, Digital Reading Programmes, Early Childhood Cultural Education, Library

*„Investition in Bildung bringt noch immer die besten Zinsen“
(Benjamin Franklin)*

1 Ganzheitliche Bildung als Schlüssel zu Teilhabe

In den Diskursen im Zusammenhang mit Bildung und Erziehung besteht Konsens darüber, dass eine ganzheitliche Bildung im Sinne einer an individuellen Bedürfnissen und Anlagen des Kindes orientierten Pädagogik der Schlüssel zu Teilhabe und Partizipation am gesellschaftlichen Leben ist (vgl. reformpädagogische Ansätze). Ebenso besteht Einigkeit darüber, dass eine umfassende Bildung allen Kindern und Jugendlichen zuteilwerden sollte, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihren individuellen Lebensumständen. Weitgehend bekannt ist gleichfalls, dass der Prozess des Lernens ab dem ersten Lebenstag beginnt: Kinder kommen mit einer angeborenen Neugierde auf ihre Umgebung auf die Welt und machen bereits im Säuglingsalter mit allen Sinnen neue Erfahrungen und lernen. Der frühzeitige Zugang zu vielfältigen Bildungserfahrungen ist nachgewiesenermaßen ausschlaggebend für die Persönlichkeitsentwicklung, für den weiteren Lebensweg und erfolgreiche Bildungskarrieren. Gleichzeitig gibt es Risikolagen, die vielfältige Bildungserfahrungen kleiner Kinder erschweren und damit nachweislich negative Auswirkungen auf den Bildungserfolg haben, dazu zählen die Risikolagen formal gering qualifizierter Eltern, die soziale Risikolage (Eltern nicht erwerbstätig) und die finanzielle Risikolage (Armutgefährdung des Haushalts) ([Maaz et al. 2022](#), S. 2 f.).

2 Frühkindliche kulturelle Bildung – Kompetenzvermittlung und Persönlichkeitsentwicklung

Spätestens seit PISA ist klar: Bereits Kindergärten und Kindertagesstätten sind Bildungsinstitutionen, in denen es um weit mehr als reine Betreuung geht ([Bundeszentrale für politische Bildung 2018](#)). Frühpädagogische Angebote im künstlerisch-kulturellen Bereich, Sport und Bewegung, Naturerfahrungen, Umgang mit Sprache und Büchern und vieles mehr sollen dazu dienen, den Kindern bereits im Kleinkindalter vielfältige Lernerfahrungen in verschiedenen Bereichen zu ermöglichen. Insbesondere auch die verstärkte Teilhabe von Kindern aus sozial benachteiligten Familien soll mit dem Ausbau dieser Angebote gefördert werden ([Bundeszentrale für politische Bildung 2018](#)). Frühestmöglich erlernen Kinder Kompetenzen, die den Schulstart und den späteren Bildungserfolg entscheidend beeinflussen: Hierzu gehören insbesondere die Vermittlung von Sprache und Geschichten durch frühe und nachhaltige Vorleseerfahrungen ([Stiftung Lesen 2023](#)) und der souveräne Umgang mit digitalen Medien. Ebenso spielt die kulturelle Bildung für den Kompetenzerwerb, aber auch die Persönlichkeitsentwicklung eine wichtige Rolle:

„Kulturelle Bildung entspricht in vielen Aspekten der Art und Weise, wie vor allem jüngere Kinder lernen, und verschafft ihnen einzigartige Lern- und Erfahrungsräume. Beim Lernen in und mit den Künsten erweitern sie nicht nur ihr Wissen und Können, sondern sie erhalten Anerkennung,

Selbstvertrauen und werden in ihrer Individualität und ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Frühe kulturelle Bildung sichert gute Bildungs- und Zukunftschancen.“

[\(Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung o. D.\)](#)

Eine ebenso wichtige Komponente für die persönliche Entwicklung von Kindern ist das Erlernen von Meinungsvielfalt, die Erfahrung von Selbstwirksamkeit durch schöpferische Tätigkeiten sowie das Austragen von Konflikten, Teamarbeit und das Eingehen von Kompromissen. All dies sind wichtige Kompetenzen für das gesellschaftliche Zusammenleben, was sich gerade heute in der globalisierten Welt mit vielen Konflikten und Krisen zeigt. Dialoge zu führen und Kompromisse einzugehen muss erlernt werden - möglichst von Kindesbeinen an. Das Netzwerk frühkindliche Bildung schreibt dazu:

„Frühe Kulturelle Bildung fördert kulturelle und gesellschaftliche Partizipation von Beginn an. Sie ist eng verknüpft mit zentralen Anliegen einer zeitgemäßen Demokratiebildung und berührt Fragen von Inklusion, Meinungsvielfalt, Umgang mit Diversität oder Nachhaltigkeit. In hoher Qualität umgesetzt, leistet sie einen konkreten und wichtigen Beitrag für mehr Bildungsgerechtigkeit und stärkt das Miteinander.“

[\(Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung o. D.\)](#)

Der Wert der außerschulischen kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen ist seit vielen Jahren bekannt. Zahlreiche Möglichkeiten, Initiativen und Programme sind eingerichtet worden. Hierbei steht meist allerdings die Zielgruppe der Schüler*innen und Jugendlichen im Fokus. Es fehlt an systematisch aufgebauten Strukturen der frühkindlichen kulturellen Bildung im Vorschulalter. Bestehende Angebote sind punktuell, zudem fehlen allorts qualifizierte Fachkräfte. Die bereits in Kitas tätigen pädagogischen Fachkräfte sind oft an den Grenzen ihrer Belastbarkeit und haben keine Kapazitäten für zusätzliche Projekte. Daher ist die Qualität der Kindertageseinrichtungen sehr unterschiedlich und die Möglichkeiten der Partizipation an Programmen der frühkindlichen kulturellen Bildung sind sehr ungleich verteilt. Teilweise ist es Eltern trotz Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz nicht einmal möglich, einen Kitaplatz zu erhalten ([Franke-Meyer 2019](#)).

„Auch wenn der Kindergarten als „Elementarbereich“ nominell ins Bildungssystem eingegliedert wurde, hat dies bis heute keine strukturellen Veränderungen nach sich gezogen. Nach wie vor ist das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Kindertageseinrichtungen zuständig. Das Verhältnis von Kindergarten und Schule ist bis heute ungeklärt.“

[\(Franke-Meyer 2019\)](#)

3 Gerechtere Bildungschancen für junge Menschen – „Kultur macht stark“

Um möglichst vielen Kindern, insbesondere auch aus Risikolagen ([Maaz et al. 2022](#), S. 2 f.), die Teilhabe an kulturellen Bildungsangeboten zu ermöglichen, wurde 2013 das bundesweite Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ ins Leben gerufen. Seit dem Jahr 2023 nun bereits in der dritten Förderphase – können Institutionen, Vereine und Verbände in einem „lokalen Bündnis für Bildung“ über das bundesweite Programm Mittel für Projekte der außerschulischen kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche beantragen. Mit den Projektdurchführungen

ermöglichen sie den Teilnehmenden mit erschwerten Bildungszugängen Bildungserfahrungen und -chancen, die diese in ihrem häuslichen Kontext nicht ausreichend erhalten. Hierfür werden jährlich rund 50 Mio. Euro durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung gestellt ([Anderson o. D.-a](#)). Im Förderprogramm können auch Projekte der frühkindlichen kulturellen Bildung für Kinder ab drei Jahren beantragt werden, somit ist auch für die junge Zielgruppe eine bundesweite Durchführung von Projekten der kulturellen Bildung möglich.

Wie aus der Evaluation der zweiten Förderphase hervorgeht, kann sich die Bilanz des Programms sehen lassen: 1,3 Millionen Kinder und Jugendliche haben sich seit Programmbeginn in rund 45.000 Projekten aktiv mit Kunst und Kultur auseinandergesetzt, initiiert durch 100.000 zivilgesellschaftliche Akteure, die sich zu lokalen Bündnissen für Bildung zusammengeschlossen haben. Innerhalb der vergangenen Jahre wurden in allen Landkreisen und kreisfreien Städten „Kultur macht stark“-Projekte durchgeführt. Die Projekte wirken nachweislich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen – durch die Stärkung von Selbstreflexion, Kreativität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer und Konzentration ([Lehmann und Mohr 2023](#)).

Die Mittel werden über Programmpartner als „mittelweiterleitende Stellen“ an die durchführenden Einrichtungen nach Beantragung weitergeleitet. Durch die Struktur der Erst- und Letztzuwendungsgeber in Form von Programmpartnern aus Kunst und Kultur ist eine große Fachexpertise der bundesweit tätigen mittelweiterleitenden Stellen gegeben. Zum anderen ist durch die Vielseitigkeit der Programmpartner eine Vielfalt an Projekten, Themen und Formaten gewährleistet. Ebenso ist eine Programmbesonderheit, dass keinerlei Eigenmittel durch die beantragenden Einrichtungen eingebracht werden müssen. Aufgrund der genannten Rahmenbedingungen ist das Förderprogramm einzigartig und hat mit Durchführungsbeginn eine Förderlücke geschlossen.

4 dbv-Förderprogramm „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) ist seit der ersten Förderphase im Jahr 2013 einer von 27 Programmpartnern, die die Bundesmittel des Förderprogramms an durchführende Einrichtungen weiterleiten ([Anderson o. D.-b](#)). Bereits im Titel „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ wird deutlich, worum es geht: Der dbv fördert lokale Projekte der digitalen Leseförderung für Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren. Ziel ist es, insbesondere Kinder und Jugendliche aus Risikolagen zu erreichen und ihnen zusätzliche Bildungschancen zu eröffnen.

Mit der Förderung möchte der dbv:

- Kindern und Jugendlichen Freude am Lesen vermitteln

- ihre kreativen Ausdrucksfähigkeiten mit digitalen Medien fördern
- Zugänge zu Kunst und Kultur schaffen
- Lese-, Informations- und Medienkompetenz vertiefen
- Bildungschancen verbessern
- nachhaltige Vernetzung der Akteur*innen vor Ort befördern
- zivilgesellschaftliches Engagement für Bildung stärken

[\(Deutscher Bibliotheksverband e.V. o. D.-a\)](#)

Entscheidend bei der Durchführung ist, dass die Kinder bei der Entwicklung der Themen und Formate, entsprechend ihrer aktuellen Lebenswelt, beteiligt werden. Dies bedeutet für die Projektdurchführenden, dass sie die Kinder bei der Themen- und Formatwahl dem Alter entsprechend einbinden, dies ist auch schon bei den Allerkleinsten durch Gespräche möglich. Ebenso wichtig ist, dass die Kinder durchgängig aktiv in das Projekt einbezogen sind, d. h. dass sie selber schöpferisch tätig sind, Spaß und Freude haben und Selbstwirksamkeit erleben. Ausgangspunkt eines Projektformats ist immer eine gelesene Geschichte oder ein Text. Davon ausgehend steht die kreativ-schöpferische Arbeit mit digitalen (Alltags-)Medien im Vordergrund.

4.1 Förderung im frühkindlichen Bereich

Projektmittel können bereits für Projekte mit sehr jungen Kindern ab drei Jahren beantragt werden. So ist es möglich, dass z. B. Kindergärten oder Kindertagesstätten im Verbund mit Bibliotheken und mindestens einer weiteren Organisation ein „lokales Bündnis für Bildung“ in ihrer Kommune, Gemeinde oder ihrem Stadtbezirk bilden und gemeinsam ein Projekt der kulturellen Bildung beantragen und durchführen. Wichtig ist, dass mindestens einer der drei Bündnispartner direkten Zugang zur Zielgruppe hat und dass die Partner ihre Kompetenzen bündeln. Ziel ist es somit auch, dass sich in einer Kommune oder Gemeinde tragfähige Bündnisse für Bildung etablieren, die auch über die Förderung hinaus das Ziel der Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an außerschulischer kultureller Bildung gemeinsam verfolgen.

Ein Fokus beim Förderprogramm des dbv liegt auf der digitalen Leseförderung bereits bei der jüngsten Zielgruppe. Aufgrund der weiter oben beschriebenen positiven Effekte auf den späteren Bildungserfolg liegt der Schwerpunkt auf der Beschäftigung mit Wörtern, Geschichten und Texten. In diesem Zusammenhang ist die aktive Einbindung einer Bibliothek in das Projekt - sei es als Bündnispartner oder gar als Antragstellende Organisation - maßgeblich.

„Auch im Zeitalter der Digitalität ist Lesen als Grundlage jedes Bildungsprozesses eine der wichtigen menschlichen Kulturtechniken. Die Förderung des Lesens ist daher eine der zentralen Aufgaben von Bibliotheken. Nicht nur durch die Bereitstellung von Lesemedien – gedruckten Büchern ebenso wie E-Medien – tragen Bibliotheken zur Leseförderung bei, sondern auch durch die aktive Unterstützung des Leselernprozesses und der Sprachbildung mit vielfältigen Angeboten, Projekten und Veranstaltungen.“

[\(Deutscher Bibliotheksverband e.V. o. D.-b\)](#)

Wichtiges Ziel der Programmförderung ist es daher, Kinder bereits frühzeitig an den Bildungs- und Freizeitort Bibliothek heranzuführen. Auswertungen und Erfahrungen der Bibliotheken zeigen, dass Kinder später ein größeres Interesse an Büchern und Medien haben und die Bibliothek als niedrighschwelligen, kostenfrei nutzbaren öffentlichen Bildungsort aufsuchen, wenn sie diesen bereits im Kleinkindalter kennengelernt haben.

Eine Besonderheit des Programms ist die besondere Unterstützung von Bibliotheken und weiteren Einrichtungen in ländlich geprägten Regionen mit einem eingeschränkten Bildungsangebot vor Ort. Durch die Möglichkeit der Einbindung auch überregional tätiger Partner und (medien-)pädagogischem Fachpersonal von außerhalb und die Unterstützung bei der Programmkonzeption und Antragstellung durch das Programmteam wird es auch kleinen Einrichtungen mit wenig Personal und zeitlichen Kapazitäten möglich gemacht, Projekte zu beantragen und umzusetzen.

4.2 Vielfalt an geförderten Projekten bei „Gemeinsam Digital!“

Seit Beginn der dritten Förderphase im Jahr 2023 wurden innerhalb des Förderprogramms 25 Projekte für Kinder im Vorschulalter zwischen drei und sieben Jahren beantragt bzw. durchgeführt. Thematisch ging es um Naturschutz und Klimawandel, um zwischenmenschliche Kommunikation, um das Thema Reisen, oder das Thema Feiertage und Feste. Methodisch wurde vielfach in kleinen Gruppen in drei-Termin-Veranstaltungen oder in einer Projektwoche gearbeitet. Im Fokus stand häufig die Beschäftigung mit Lieblingsbüchern und daraus abgeleitete Themen, die die Kinder beschäftigen. Davon ausgehend wurde mit Bilderbuchkino gearbeitet, erste Annäherungen an das Thema Robotik und Programmieren gestartet, kleinen Trickfilmsequenzen erstellt, Audiotifte wurden ausprobiert, Fotorallyes durchgeführt oder Legetrickfilme mit Stopp-Motion-Technik erstellt.

5 „Ich erzähle dir was! Geschichten erleben, gestalten und zum Leben erwecken“

Erzählerische Grundlage des Projekts „Ich erzähle dir was! Geschichten erleben, gestalten und zum Leben erwecken“ für Kinder im Vorschulalter bis maximal sechs Jahre war „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ von Martin Baltscheit. Die Durchführung bestand aus fünf zweistündigen Terminen, an denen folgende Projektbausteine erkundet wurden: einem Einführungsbesuch der teilnehmenden Kinder in der Remigius-Bücherei Borken (NRW), dem gemeinsamen Anschauen des Bilderbuchkinos und nachfolgender Erkundung und Nacherzählung der Geschichte über Malen, Basteln (von Briefmarken und Briefen), Bee-Bots¹, Tellime-

1 Bee-Bot: Kleiner Roboter mit dem Aussehen einer Biene, der sich auf dem Boden fortbewegen kann. Eine einfache Programmierung ist bereits durch Kindergartenkinder möglich.

ro-Stiften², einer Fotorallye mit Tablets, sowie dem Gestalten eines kleinen Legetrickfilms. So wurde überlegt: Was ist ein Roboter? Wie funktioniert er? Was bedeutet „programmieren“? Ganz analog übten hier die Kinder durch Antippen auf den Rücken einen Weg durch den Raum zu „programmieren“. Am Beispiel Daumenkino, Zoetrop³ und Praxinokop⁴ lernten sie, dass sich eine Animation aus einzelnen Bildern in höherer Geschwindigkeit zusammensetzt und zauberten mit der Stop Motion App auf dem Tablet einige kurze buchthematische Filmsequenzen. Das Projekt konnte spielerisch mit unterschiedlichen Methoden und durch die kreativen Aktionen die Neugier der Kinder auf das Lesen- und Schreibenlernen fördern. Gleichzeitig erkundeten sie gemeinsam die sinnvolle Nutzung digitaler Medien und Werkzeuge.

Die unterschiedlichen Aktionen innerhalb des Gesamtprojekts zeigten den Kindern Möglichkeiten, Medien nicht nur zu konsumieren, sondern auch kreativ zu nutzen und sich in aller Ruhe aktiv damit zu beschäftigen. Die genutzten Medien boten zahlreiche Sprachanlässe und verschiedene Herangehensweisen an das Thema der Geschichte. Die Neugierde auf das Lesen, Bücher und neue Welten darin, die Bibliothek und digitale Medien konnten mit der Entwicklung und dem Ausbau der Medienkompetenz der Kinder verbunden werden. Somit wurde eine kritische und aktive Teilhabe an der Gesellschaft im Zeitalter der Digitalisierung gefördert. Begleitet wurde das Projekt zudem durch einen abschließenden Informationsabend für die Eltern und eine kleine Projektpräsentation.

6 Aussichten und Fazit

„Kulturelle Bildung eröffnet jungen Kindern unzählige Perspektiven und zeigt ihnen vielfältige Möglichkeiten, ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen, sie zu entdecken, mitzugestalten und sich auszudrücken. Künste und künstlerische Handlungsweisen spielen in der kulturellen Bildung eine zentrale Rolle, da sie sowohl über sinnlich-leibliches Handeln und Erleben als auch über ein Erfahren und Berührtsein einen Lebensweltbezug herstellen.“

[\(Netzwerk frühkindliche kulturelle Bildung 2024\)](#)

Das Fazit des Netzwerks frühkindliche Kulturelle Bildung bringt es auf den Punkt: Es geht darum, Kindern gleichberechtigt vom ersten Lebenstag an die Möglichkeiten zur Entfaltung und zum Zugang zu Antworten auf die Fragen des Lebens zu gewähren. Deshalb ist es wichtig, die Debatte um die Wichtigkeit einer umfassenden, flächendeckenden frühkindlichen kulturellen Bildung für alle Kinder zu befördern und in Veranstaltungen, in Artikeln aber auch in der politischen Interessenvertretung immer wieder darauf hin zu arbeiten.

Gleichzeitig sollten Förderprogramme, die nachweislich bildungsbenachteiligte Kin-

2 Tellimerostift: Audiostift mit Sprachaufnahme- und Wiedergabefunktion. Kann für Beschreibungen von Gegenständen, Büchern oder Symbolen genutzt werden. Anhand von Audiostickern können diese vertont werden. Andere Audiostifte: Tip toi, AnyBook Reader, BookII.

3 Zoetrop: auch Wandertrommel genannt. Trommel mit vertikalen Schlitzen. An der Innenwand sind Bilder angebracht. Bei Drehung der Trommel werden diese durch die Schlitze sichtbar. Durch die Drehung entsteht der Eindruck einer Bewegung.

4 Praxinoskop: Trommel mit Spiegeln, die Bewegtbilder erzeugt.

der bereits im Kleinkindalter erreichen und ihnen Lese- und Medienkompetenzen, aber auch soziale Kompetenzen und Selbstlernerfahrungen ermöglichen, gestärkt und ausgebaut werden. Der flächendeckende qualitative Ausbau der Kindertageseinrichtungen sollte auf der politischen Agenda Priorität genießen. Hierzu gehört die Qualifizierung und angemessene Bezahlung der pädagogischen Fachkräfte sowie der Ausbau und die ausreichende Finanzierung von Angeboten der frühkindlichen Bildung.

Kinder, die von Anfang an mit allen Sinnen die Welt erfahren können, vielfältige Kompetenzen, Selbstwirksamkeit, Konfliktfähigkeit und vieles mehr erwerben und in das gesellschaftliche Miteinander einzubringen vermögen, sollten es uns wert sein.

Literatur

ANDERSON, Inga, o. D.-a. *Bündnisse für Bildung* [online]. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/buendnissefuerbildung/de/home/home_node.html

ANDERSON, Inga, o. D.-b. *Bündnisse für Bildung* [online]. *Förderer und Initiativen*. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/buendnis-sefuerbildung/de/foerderung/foerderer-und-initiativen/foerderer-und-initiativen_node.html

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, 2018. *Frühkindliche Bildung* [online]. *Eine Einführung*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. [Zugriff am 21.06.2024]. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/282040/fruehkindliche-bildung-eine-einfuehrung/>

DEUTSCHER BIBLIOTHEKSVERBAND e.V., o. D.-a. *Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien* [online]. Berlin: Deutscher Bibliotheksverband e.V., [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: <https://www.bibliotheksverband.de/gemeinsam-digital-kreativ-mit-medien>

DEUTSCHER BIBLIOTHEKSVERBAND e.V., o. D.-b. *Leseförderung* [online]. Berlin: Deutscher Bibliotheksverband e.V., [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: <https://www.bibliotheksverband.de/lesefoerderung>

DEUTSCHER BIBLIOTHEKSVERBAND e.V., o. D.-c. *Studien und Fachartikel zu frühkindlicher Leseförderung* [online]. Berlin: Deutscher Bibliotheksverband e.V., [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: <https://bibliotheksportal.de/spotlight-fruehkindliche-lesefoerderung-studien-und-fachartikel/?cn-reloaded=1>

FRANKE-MEYER, Diana, 2019. *Frühkindliche Bildung: Rechtsgrundlagen und familienpolitische Maßnahmen* [online]. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 11.04.2019 [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/bildung/dossier-bildung/289294/fruehkindliche-bildung-rechtsgrundlagen-und-familienpolitische-massnahmen/>

LEHMANN, Klaudia und MOHR, Sören, 2023. *Evaluation und Monitoring „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (zweite Förderphase 2018 – 2022)* [online]. *Abschlussbericht*. Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), [Zugriff am 21.06.2024]. Verfügbar unter: https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/buendnissefuerbildung/shareddocs/downloads/files/20230627_Evaluation.pdf?__blob=publicationFile&v=3

MAAZ, Kai, et al., 2022. *Bildung in Deutschland kompakt 2022* [online]. Bielefeld: wbv Publikation, [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022/pdf-dateien-2022/bildungsbericht-2022-kompakt.pdf>

NETZWERK FRÜHKINDLICHE BILDUNG, 2024. *Unser Ansatz* [online]. Berlin: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH, [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: <https://netzwerk-fkb.de/wer-wir-sind/unser-ansatz/>

NETZWERK FRÜHKINDLICHE BILDUNG, o. D. *Netzwerk Frühkindliche Kulturelle Bildung* [online]. Berlin: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung GmbH, [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: <https://netzwerk-fkb.de>

STIFTUNG LESEN, 2023. *Vorlesemonitor* [online]. *Repräsentative Befragung von Eltern mit Kindern zwischen einem und acht Jahren*. Mainz: Stiftung Lesen, [Zugriff am: 21.06.2024]. Verfügbar unter: https://www.stiftunglesen.de/fileadmin/PDFs/PM/2023/Vorlesemonitor2023_final.pdf